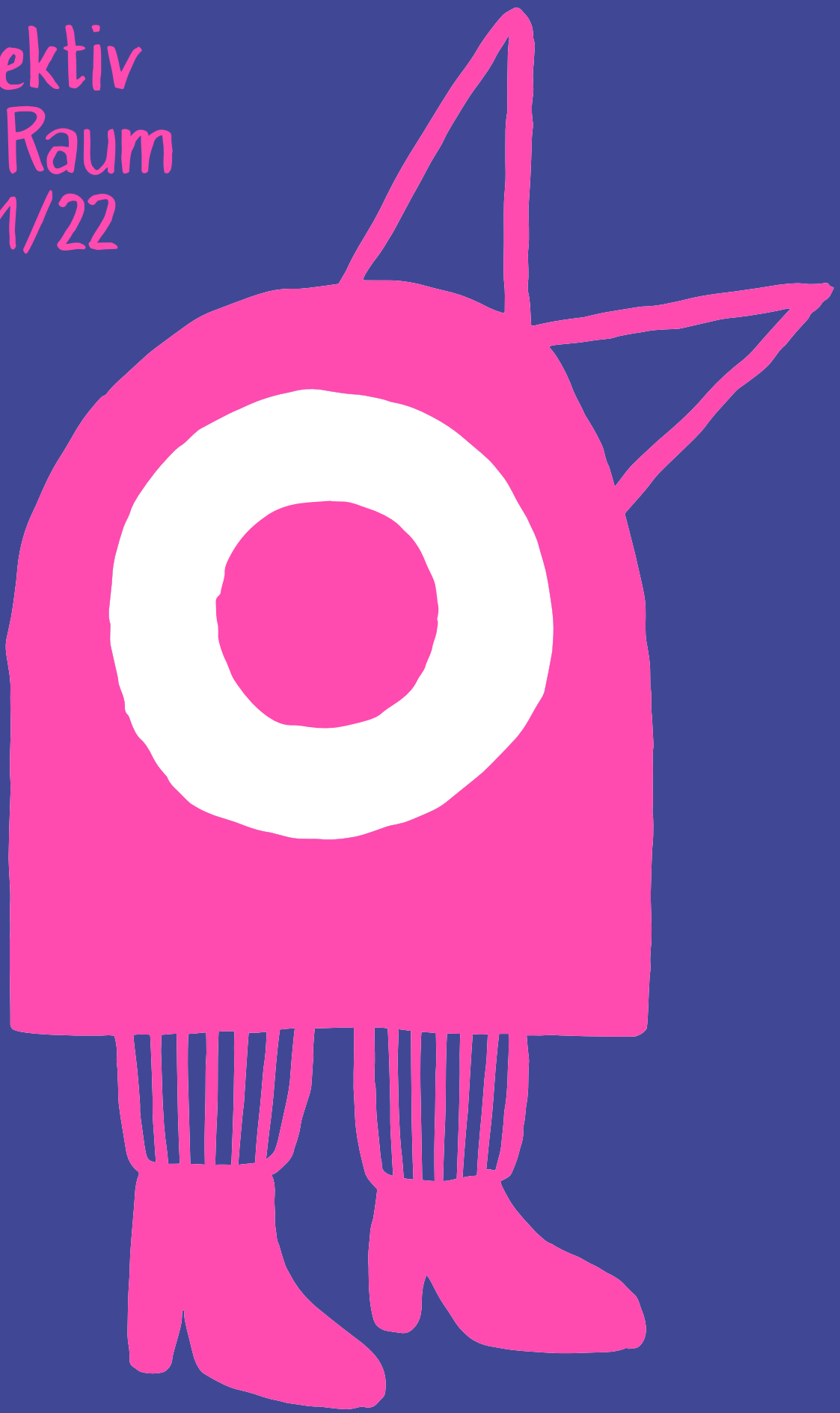
Kollektiv
Frei_Raum
2021/22



Vorwort
ab Seite 5
Kollektiv Frei_Raum
ab Seite 8
Grosses Dankeschön
ab Seite 10
Kultur
ab Seite 16
Gastronomie
ab Seite 20
Soziales
ab Seite 22
Zahlen und Geklimper,
Revisionsberichte,
ab Seite 26

Das ist was,
wenn die Decke
zu Boden geht
und das eine
oder andere
still steht. Ja,
das ist was.

*(Heitere Poet*innen)*

Vorwort

Nach zwei Jahren durchzogen von der Corona-Pandemie, war unsere Freude endlos gross, im Juli 2021 mit einem «fast normalen» Gugus Gurte Festival in die neue Kultursaison zu starten. Dort erhoben wir die «Fröide» sogar zum Jahresthema des Kollektiv Frei_Raum und der Heitere Fahne. Für ein Jahr durfte es um alles gehen, was im Herzen bleibt und uns vorwärtstreibt.

Hüa! Hesch o chli Fröid?

Vor lauter Fröide am Stürzen und Steigen, am Schmettern und Streicheln, am Träumen und Realisieren, am Klären und Verwirren liessen wir die Fröide auf die interdisziplinäre und kulturkritische Kunstströmung Dadaismus prallen. Dada zerschmettert das Alte, lässt die Fetzen fliegen und gestaltet aus ihnen Neues. Ein tagtägliches Wagnis, dem sich die Heitere Fahne seit ihren Anfängen verschrieben hat und mit dem sie stets nach ganzheitlichen kulturellen Antworten auf gesellschaftliche Entwicklungen sucht.

Nie war Dasein so Dada!

Das ist uns im Verlauf der letzten Kultursaison immer wieder bewusst geworden. So folgte nach dem ersten Glücksmoment beim Gugus Gurte nur Wochen später der Einsturz der Decke, auf welcher die Heitere Terrasse steht und nach viel Aufregung und einem Feuerwehrgrosseinsatz wurde die Terrasse innert Stunden geräumt, um für mehr als ein Jahr gesperrt zu bleiben. Man kann sich vorstellen… die Sommersaison ohne Terrasse. Doch auch dieser Einsturzgeschichte folgte ein Neuanfang. So wurde es zum ersten Mal seit Beginn der Heitere Fahne im Jahr 2013 überhaupt möglich, die Besitzverhältnisse der Heitere Liegenschaft – die in privater Hand ist – zu hinterfragen. Gemeinsam mit den Eigentümer*innen wurde ein Prozess in Gang gesetzt, bei dem nun geklärt wird, ob die ehemalige Brauereiwirtschaft im Baurecht übernommen werden könnte – um dadurch das inklusive Kulturhaus in eine nachhaltige und langfristige Zukunft zu begleiten. Wir stehen mittendrin, klären ab, üben uns im Blick in die Zukunft und werden euch diesbezüglich auf dem Laufenden halten.

Gleich mehrere Preise und Anerkennungen zeigen uns, dass unser Schaffen und Wirken weiterhin zu inspirieren, begeistern und beflügeln vermag – 2021 wurde das hauseigene Theater- und Kreativatelier mit dem Prix Printemps ausgezeichnet und die Heitere Fahne erhielt als «aussergewöhnliches Projekt im Bereich der Inklusion» den Preis der Burgergemeinde Bern. Zudem dürfen wir uns glücklich und stolz schätzen, dass wir ab 2024 offiziell eine Kulturinstitution von regionaler Bedeutung sind und somit einen vierjährigen Leistungsvertrag bekommen!

Zudem hat es die Heitere Fahne ins Kino geschafft! Merci an den Filmemacher Christian Knorr, der uns in den zwei schwierigen Prozess-Jahren, die er uns begleitet hat, mit seiner Kamera tief unter die Haut gekrochen ist. Entstanden ist ein zart-wuchtiges Zeitdokument über diesen Ort und seine Menschen, welches wir an mehreren Premieren in grösseren Schweizer Städten und an den Filmtagen in Solothurn zeigen und besprechen durften.

Das Kollektiv Frei_Raum und die Heitere Fahne bleiben eine Collage aufs Leben und der Wunsch, gemeinsam aus Träumen Realität zu erschaffen und zu gestalten. Lasst uns etwas Chaos beibehalten und Raum für Träume schaffen – im Privaten, Gesellschaftlichen und Politischen.

Dein Vogel begeistert unsere Welt.

Wir alle haben einen Vogel in uns. Doch die meisten von uns trauen sich nicht, ihn freizulassen. Weil der Gesellschaft der Mut dazu fehlt? Weil wir uns nach Eindeutigkeit sehnen? Weil wir nicht fliegen können? Mit dem Jahresthema 2022/2023 «Dein Vogel begeistert unsere Welt» lädt die Heitere Fahne zum Experimentieren mit unseren eigenen Vögeln ein.

Zudem erscheint am Flughorizont bereits ein bewegend-beflügelndes Jahr zum zehnten Jubiläum. Gwundrig getragen von Windböen aus allen Himmelsrichtungen fliegen wir auf eine Jubiläumstournee durch die ganze Schweiz, die Heitere Scheibe, Entwicklungen in der Liegenschaftsfrage, tausend Begegnungen und Versuche in der Kunst, Gesellschaft zu machen. Wann haben wir die Welt unter unseren Flügeln und glauben, über den Dingen zu schweben?

Auf euch und das Fliegen, euer Kollektiv Frei_Raum und die Heitere Fahne

Kollektiv Frei_Raum

Frei_Raum ist ein Kollektiv.
Rund 65 Menschen – mal mehr, mal weniger – mit gemeinsamen Werten und Zielen und unterschiedlichen Ausgangslagen realisieren seit 2008 kulturelle Projekte, die neben der gelebten und bewegten Kultur, immer auch einen sozialen und inklusiven Rahmen haben.

Frei_Raum ist inklusiv.
So setzt sich der Kern des Kollektivs aus 39 Menschen mit ganz unterschiedlichen Ausgangslagen zusammen: Menschen mit einer IV-Rente, Menschen mit einer Behinderung, Menschen mit Migrationsvordergrund, Auszubildende der Sozialen Arbeit, Zivildienstleistende, junge und übermütige Menschen, Menschen mit Sinnfragen und nicht zuletzt Menschen mit dem Bewusstsein und der Bereitschaft, viel Verantwortung zu übernehmen. Dazu kommen mehr als 100 Menschen, die sich freiwillig und/oder mit einzelnen Projekten für das Kollektiv engagieren.

Frei_Raum bringt unterschiedlichste Menschen zusammen.
Entweder um als Besucher*in eine inspirierende Zeit zu erleben, um sich als Mitwirkende für die gemeinsamen Ideen und Träume einzusetzen, um eine zukunftsweisende Ausbildung zu machen und/oder in schwierigen Lebenssituationen eine Tagesstruktur und sicher immer Herzensmenschen zu finden.

Frei_Raum steht für kritische Sozialarbeit.
Das Kollektiv versucht – auch in der Sozialandschaft – innovative Wege zu gehen, Lücken im System aufzuzeigen und diese mit sinnvollen und kreativen Alternativen zu decken.

Frei_Raum kuratiert verschiedene Orte in und um Bern und betreibt die Heitere Fahne sowie das Theater Frei_Raum.
Lorrainebad, Reitschule, Warmbächlibrache, Vorpark im Holligenquartier, Europaplatz, Gaswerkareal, Grindelwald – um nur einige zu nennen. In der Heitere Fahne finden jährlich rund 100 kulturelle Veranstaltungen statt. Von den Veranstaltungen sind über die Hälfte vom Kollektiv kreierte und umgesetzte Formate (Theater, Säbeli Bum on the Road Show, Heitere Residenz, Gugus Gurte, Jubiläumsshow, Herzblatt-Show, Heitere Stubete, Rollschuh/stuhl-Disco etc.). Ebenso realisiert Frei_Raum Co-Produktionen mit anderen Theater- und Kulturschaffenden. Das Theater Frei_Raum produziert zudem im Zweijahresrhythmus eine eigene inklusive Theaterproduktion.

Frei Raum ermöglicht das gemeinsame Essen.
Gäste und Mitwirkende geniessen das gemeinsame Essen vor den Kulturveranstaltungen. Das macht offene und entspannte Begegnungen möglich und ist ein guter Einstieg in unsere Projekte und Kulturveranstaltungen.

Frei_Raum zelebriert die Kollektenkultur.

So können alle Menschen bei uns ein- und ausgehen – ganz nach dem Solidaritätsprinzip: Wer mehr hat, gibt mehr, wer wenig hat, gibt wenig und wer nicht bezahlen kann, kommt trotzdem rein!

Frei_Raum und die Heitere Fahne sind stolz auf die vielen tollen Auszeichnungen!

Frei_Raum und die Heitere Fahne sind seit 2016 Träger des Labels «Kultur inklusiv». Ende März 2017 wurden die Angebote des Kollektivs zur kulturellen Teilhabe mit dem Prix Printemps ausgezeichnet. Zu unserer grossen Freude wurde die Heitere Fahne im Sommer 2018 auch mit dem Kulturpreis des Kantons Bern ausgezeichnet. 2021 sind zwei weitere Auszeichnungen dazugekommen: Das Kreativ- und Theateratelier «Crealocker» erhielt den Prix Printemps. Zusätzlich wurde die Heitere Fahne als «aussergewöhnliches Projekt im Bereich der Inklusion» mit dem Preis der Burgergemeinde Bern ausgezeichnet! Wir dürfen stolz sein auf das Erreichte und alle Mitgestalter*innen der Heitere Fahne, die wir uns collettivamente bis hierhin gebracht haben.

Frei_Raum und die Heitere Fahne haben es 2021 ins Kino geschafft!

«Für das, was verbindet.» Der Kinofilm aus der Heitere Fahne! Wir sind sehr stolz auf den Filmemacher Christian Knorr, der uns in den zwei schwierigen Prozess-Jahren, die er uns begleitet hat, mit seiner Kamera tief unter die Haut gekrochen ist. Einfühlsam und ehrlich gibt sein Film Einblicke in einen Heitere Alltag, den man mit den Worten EINFACH WÄRE ANDERS wohl am besten beschreiben könnte. Ein zart-wuchtiges Zeitdokument über diesen Ort und seine Menschen.

Frei_Raum hat ein heiteres Planetensystem.

Nach einem monatelangen kräftezehrenden Strukturprozess in Zusammenarbeit mit der Stanley Thomas Johnson Stiftung und dem Center for Philantropy Studies der Universität Basel hats sich ausprozessiert – die Heitere Fahne hat seit April 2021 eine neue Organisationsstruktur – das Heitere Planetensystem, in welchem das Kerngeschäft unseres Kulturbetriebs auf sechs Planeten mit je einer eigenen Crew aufgeteilt wird.

Frei_Raum blickt tief und in die Zukunft.

Neben dem thematischen Schwerpunkt, der uns jeweils durch das Kulturjahr begleitet sowie der Offenheit für spontane Veränderungen und Anpassungen wollen wir – wie schon in den letzten Jahren – dem Blick nach innen weiterhin Aufmerksamkeit schenken und weiterhin an der Entwicklung unserer Strukturen tüfteln, im Sozialen und Kulturellen neue Gefässe entwickeln und uns rund um die Frage drehen, ob wir die Liegenschaft der Heitere Fahne mittelfristig im Baurecht übernehmen könnten. Zudem dürfen wir uns glücklich und stolz schätzen, dass wir ab 2024 offiziell eine Kulturinstitution von regionaler Bedeutung sind und somit einen vierjährigen Leistungsvertrag bekommen!

Frei_Raum versucht sich in der Kunst Gesellschaft zu machen.

Eine lebensbejahende, diverse und hinterfragende Gesellschaft.

Grosses Dankeschön

Die Macher*innen, die Besucher*innen, die Künstler*innen, die Nachbar*innen, die Förderer*innen, die Freiwilligen, die Sternschnuppen und Herzenssatelliten, die Behörden, die Gutgesinnten, die Kritischen, die Zugelaufenen, die Gegangenen, die Zukünftigen – es sind immer wieder die verschiedensten Menschen, die uns inspirieren, lieben, tragen, kritisieren, verändern, weiterbringen.

Die öffentlichen Hände

- Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Bern
- Kultur Stadt Bern
- Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Kanton Bern
- Gemeinde Köniz
- IV-Stelle Kanton Bern
- Asylsozialdienst Stadt Bern
- Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
- Burgergemeinde Bern
- Zivildienststelle aus der Region

Die privaten super Unterstützer*innen

- Stanley Thomas Johnson Stiftung
- Stiftung Denk an mich
- Katholische Kirche Region Bern
- MBF Foundation
- Stiftung Corymbo
- Swisslos Kultur Kanton Bern
- contakt-citoyenneté
- Migros Kulturprozent
- Gesellschaft zu Ober-Gerwern Bern
- KIP Kantonales Integrationsprogramm
- SIS Schweizeriche Interpretenhilfe
- Schweizerische Flüchtlingshilfe
- Brändli-Stiftung
- Fondation Suisa
- temperatio Stiftung für Umwelt Soziales und Kultur
- Gesellschaft zu Schuhmachern Bern
- walter haefner stiftung
- cerebral
- oertli-stiftung
- Stiftung Hasmann für Kunst
- fight for sight
- Bürgi-Willert-Stiftung
- Stiftung Sunnesyte
- Béatrice Ederer-Weber Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Bangerter-Rhyner Stiftung
- Däster Schild Stiftung
- Ursula Wirz-Stiftung
- Robert und Rosa Pulfer-Stiftung
- Reformierte Kirche Bern-Jura-Solothurn
- emergent biosolutions
- Rudolf und Ursula Streit Stiftung
- Stiftung Sostenuto
- Werner Stiftung
- Ruth und Arthur Scherbath Stiftung
- STS
- Migros Aare

Die stützenden Schaffer*innen

- Gurten Bäckerei
- BewegGrund
- Broccoli-Grafik
- Busstopp
- Buskers
- Cirque de Loin
- Druckerei Reitschule
- Insieme Kanton Bern
- Insieme Region Bern
- Insieme Schweiz
- Label Kultur inklusiv
- Passive-Attack
- Radio RaBe
- Stiftung Bächtelen
- Verein Brache Warmbächli
- Volkshochschule plus
- Procap Schweiz
- Procap Bern
- igs Bern
- Villa Bernau
- Vor Ort
- Wabern Leist
- Premio – Nachwuchspreis für Theater und Tanz

Club der Freund*innen

- Jacqueline Mühlheim
- Elena Ackermann
- Regina Ackermann
- Margrit Aebersold
- Marc und Christina Aebischer Zimmermann
- Max Akermann-Geiser
- Annia Schlapbach und Alain Jacob
- Stephanie Birrer und Andrea Lanzicher
- Stefan Kohler und Andrea Zumbrunn
- Daniel Jost und Anita Kühni
- Valentin Küng und Anna Wälty Küng
- Andrea Bader
- Veronika Maria Bättig
- Maria und Felix Baumann
- Silvia Baumgartner
- Barbara Beck
- Christoph Berchtold
- Daniel Benjamin Bernet
- Simon Bianchi
- Andreas Rolf Blumenstein
- Martin Blunschi
- Lorenz Bögli
- Hansueli Pestalaozzi und Brigitte Wittwer
- Manuela Züllig und Bruno Gottstein
- Heidy Bucher
- Bernhard und C. Bühlmann
- Regine Bürge-Stöckli
- Paul Burkhard
- Elisabeth Bürkler-Amrein
- Yolande Burnod
- Regine Berger Wysser und Christoph Wysser
- Annagun von Reding und Christian Zurbrügg
- Alex Sutter und Christine Kopp
- Michael Cron
- Dominik Cimpersak und Denise Liebch
- Regula Dolder
- Reinhard Doris
- Helena Durschei
- H.P. und R. Egler
- Francine Eicher
- Annette Eisenmann
- Marco Eschenmoser
- Karin Etter
- Andres Huber und Evelyn Linder
- Lukas Falb
- Rolf und Barbara Fässler
- Wolfgang Hubertus Fischer
- Franziska Frauchiger
- Peter Fuchs
- Katharina Fuhrer
- Janos Gabor Gazdag
- Justus und Silvia Garweg
- Regula Gerber Jenni
- Urs Germann
- Barbara und Rolf
- Gertsch-Enz
- Beat und Eveline Gfeller
- Roland Gisiger Blankschön
- Simone und Beat Grossenbacher-Wymann
- Veronika Gschwend
- Rudolf Hämmerli
- Res Hanfer
- Karin Kopse und Hans-Jörg Reber
- Silvia Hardmeier
- Dominic Mattia Hauser
- Christian und Luzia Hedinger
- A. und A.Holenstein-Wyrsch
- Annemarie und Jakob Huber
- Martin und Barbara Huber
- Claudia Huber
- Peter und Géraldine Huber
- Rolf und Ursula Huber
- Elena Hubert
- Marc Roland Hubschmied
- Eveline Iannelli
- Catherine Im Hof
- Eva-Maria Imboden
- Thomas Pauli und Jacqueline Gabi
- Esther Jakob
- Dina Jakob
- Edith Jakob
- Marianne Eicher Schwander und Jakob Schwander
- Roland Juen
- Therese Jungen
- Sabrina Jungo
- Verena Herensperger und Jürg Blum
- Pascal Känzig
- Marinus Karman
- Andreas Wyss und Katrin Zigerli
- Marianne Keller Tschirren
- Gabriel Kraft
- Sandra Kräutler
- Pascal Krayer
- Esther Krieger-Buergi
- Petra Maria Kruger
- Walter Kubik
- Martin Kurz
- Dorothea Lanz
- Simone und Laurent Desorgher
- Urs Lauterburg
- Heinz und Margreth Lehmann
- Annette Lehmann
- M. und K. Lehmann
- Michael Peter Lüthi
- Monica Lutz
- Franco Siliberti und Lydia Plüss
- M. Fierz und M. Achermann Fierz

- N. Gasser Kreis und M. Kreis
- Regula Mader
- Dora Katalin Makausz
- Marco Mancinetti
- Kaspar und Katharina Marti
- Rita Haudenschild und Martin Feller
- Ursula und Pierre Marville
- Christian Burr und Maya Furrer
- Sebastian Meier
- Sue Hess und Melchior Bendel
- Susan Mengis
- Carlo Menotti
- Julia und Christian Metraux
- Maja Mezzera
- F. und K. Molinari
- Heidi Moll
- Susanna Moser
- Angela Müller
- Tina Müller
- Sibylle Müller
- Pirmin Muoth
- Leonie Nägler
- Stefanie Fabienne Nicolet
- Rosmarie Omlin
- Corinne Ott Kraut
- Randolp Page
- Georges und Regula Pestalozzi
- Maria Pestalozzi
- Renate und Pierre Pestalozzi-Hunkeler
- Monika Beck und Peter Staubli Beck
- Susanne Petermann
- Hannah Plüss
- Markus und Ursula Plüss
- Roswitha Portmann
- Acher Ahssen und Rahel N.
- Marcel Ramseier
- Jean Jacques Rapin
- Suzann und Fredy Rayher-Bochud
- Simon Hörler
- Helene Ritschard
- Olivia Rohrer
- Gabrielle Roth
- Thomas Roth
- Niklaus Röthlin
- Heiri und Beatrix Röthlin
- Sandra Rüfenacht
- Ursula Rütsch
- Benno Staub und Sabine Anliker
- Ursula Schaerer
- Carol Fabienne Schafroth
- Marianne Schild
- Bettina und Daniel Schilliger
- Isabelle Nicole Schletti
- Paul Schmid
- Michael Schmidt
- Andrea Louise Schmitz
- Peter Schmocker
- Sandra Schori
- Susanne Schott
- Anna-Lena Schroers
- Sophie Schüpbach
- Barbara Schwarzwald
- Corinne Schwegler
- Christian Schweingruber
- Willi Schweizer
- Manuela Siegfried
- Thomas Jäggi und Simone Moser
- Spring A. S. und Spirig J.
- Lorna Spycher
- Samuel Stahel
- Fritz Stämpfli
- Tina Stämpfli
- Paola Stanic
- Stefanie Stäuble
- Susanne F.
- Steiner Golder
- Vera Sterchi-Wiesendanger
- Patrick Stillhart
- Thomas und Maria Stocker
- Olivia Stowasser
- Elisabeth Stucki
- Brigitte Stulz Allimann
- Marianne Suter
- Bela und Magdalena Szedlak
- Anja Stettler und Thomas Berz
- Janine Thomet
- Antonella Valcke
- Reinhart Meister und Verena Aebi
- Elisabeth Ursula Vischer
- Catharina Vogel
- Josef Vogel
- David und Susi von Graffenried
- Christian Walti
- Nicole Wälti
- Hans Peter und Susanna Wenger
- Lotte Wenk
- Helene Wepfer-Basler
- Simon Widmer
- Roman Widmer
- Verena Wieland
- Max und Charlotte Wissmann
- John Wittwer
- Annette Zaugg-Signer
- Gerhard und Regula Zimmermann
- Kristina Zollinger
- Samuel und Helene Zürcher
- Wabern-Leist
- Yvonne Stadler

- Simon Mühlethaler
- Sarah Clarke
- Marc Langenegger
- Hunzinger Hafner
- Stefan Lang
- Margrit Streich Geiser
- Peter Tim
- Corinne Marianne Schwander
- Christian Frédy
- Huber Stucki
- Martina Schaad
- Lüscher Frutiger
- Bettina Wyler
- Sebastian Jaberg
- Silvia Trippel
- Werner Koch
- Hans Kaspar Schmocker
- Carolina Maria Suter Kohler
- Günther Ketterer und Carola Ertle
- Isabel und Kaspar Uehlinger
- Mika Moana
- Isabelle Torriani
- Silvio Felix Bauer
- Verena Bernder
- Pascal Perren
- Beatrix Roth und Mario Tuor
- Marianne und Ruedi Lüthi
- Andrea Schenk-Wüthrich
- Manuel Pestalozzi
- Simone De Lorenzi
- Anja Bernet
- Naima Raefle
- Tristan Maurice Billaud
- Helene Gauderon
- Markus und Jacqueline Keel
- Ulrich Salzmann Ulrich
- Rita Suppiger Saier
- Anja Silja Vogel
- C. und J. Fankhauser
- Nicole Cornu
- Christine Angeli
- Willy Tinner
- Christine und Peter Spori
- Rudolf Rufener
- Andreas Wenger
- Yvonne und Martin Wägli
- Lorenz Meyer
- Martin Sauerer
- Markus Fischer
- Beat Widmer
- Claudia und Beat Staub
- Hans-Walo Scheidegger
- Margaritha Hedwig Kuny
- Simon Gamma-Buri
- Jürg Teuscher
- Barbara Frei-Salvetti
- Simona Schmid
- Bruno Abegglen
- Lukas Langhart
- Adrian Albert Wildbolz
- Gisela Bühler
- Alessandra von Aesch
- Anna Tina Blaser
- M. Borer und I. Signer Borer
- Margrit Lüthi
- Peter und Elisabeth Schurch
- Silvia und Waldemir Burgener
- U. und M. Locher-Malgiaritta
- Linus Bruegger
- Lorenz und Christine Kelle

MYTHOS 10

Jasagen – Neinsagen: Das gewaltige Hokuspokus beschwingt die Nerven… Hüa und vor-wärts!

*(Heitere Poet*innen)*

Kultur

Das Kollektiv Frei_Raum und die Heitere Fahne zelebrieren ein diverses Kulturprogramm, das lebt und bewegt. Uns treibt stets der Versuch, unterschiedlichste Kulturformate zu präsentieren, um so möglichst viele Menschen anzusprechen und über Kultur miteinander in Berührung zu bringen. Es ist unsere Überzeugung, mit Kultur Menschen zu bewegen, Gesellschaft zu schaffen und auch aktuellen Entwicklungen Raum zur Entfaltung zu geben. Dafür präsentierten wir auch in der Kultursaison 2021/2022 einen zart-schillernden Mix aus Konzerten (Belia Winnewisser, Helvetia rockt!, Reverend Beat-Man und Milan Slick, Blind Butcher u.v.m.), Festivals (Gugus Gurte, Waldrand, Säbeli Bum), Theatergastspielen (Theater Junge Marie, Johannes Dullin, Tanz Félix Duméril, Beweggrund u.a.) sowie vielen Eigenproduktionen (Herzblatt, Jubiläumsshow, Hemmigs Metzgete beim Tanz in Bern). So wird unsere Kulturprogrammation Ausdruck und Abbild für die Vielseitigkeit und Uneindeutigkeit unseres inklusiven Kulturhauses und immer der Versuch hinter, vor und auf der Bühne das Zeitgeschehen zu spiegeln, zu hinterfragen und zu entwickeln. Hier eine kleine Auswahl davon:

Die Heitere Residenz, Frühling 2022

Zum zweiten Mal hat die Heitere Fahne Künstler*innen dazu eingeladen, sich für eine ganze Woche bei uns einzuquartieren, zu leben und zu arbeiten. Wir stellen Raum und Infrastruktur zur Verfügung, um etwas Neues zu erarbeiten, etwas Altes weiterzuentwickeln oder einfach gemeinsam zu proben. Die Residenz ging an das junge avantpop Quartet alpha-ray aus Bern. Seit etwa vier Jahren experimentieren sie in ihrem Kämmerlein und kreieren Musik, die sich zwischen den Genres und ausserhalb des Mainstreams befindet.

Neue Formate aus dem Haus – Grammofon und Reisen in die Äquinoktial-Gegenden

2022 wurde die inzwischen regelmässig stattfindende Veranstaltungsreihe «Grammofon» getauft: Idealismus neu aufgelegt! Die Jungbande der Heitere Fahne lädt zu eigens kuratierten Anlässen mit Konzerten, Tattoostübli, Grümscheleien wie Geschenke- oder Kleidertausch und Gastroangeboten von Pizza bis Drinks ein. Zudem haben Cyril und Jérémy, üblicherweise eher als Techniker hinter unseren Licht- und Mischpulten versteckt, den Schritt auf die Bühne gewagt und mit den «Reisen in die Äquinoktial-Gegenden» eine Eigenproduktion uraufgeführt. Stolzes Glück für einen Kulturort, welcher grossen Wert auf Eigenformate legt!

Ein Herz für die Futura. Cultura. Inclusiva. Yeah! Februar 2022

Im Februar 2022 hat sich die Heitere Fahne aufs politische Parkett der Gemeinde Köniz getanzt, um dort gegen Kürzungen von Kulturgeldern zu mobilisieren. «Auf dass wir auch in Zukunft stolz auf das kulturelle und soziale Treiben in der Gemeinde Köniz blicken können.» So haben wir mit einer Heitere Nacht- und Nebel-Herzaktion zwar gegenüber den flinken Kantonspolizist*innen den Kürzeren gezogen, vielleicht aber doch die eine oder den anderen zum Schmunzeln und Nachdenken angeregt. Denn – Schmunzlä isch ds haubä Läbe!

Friedensfest auf dem Europaplatz – Eine Hand für den Frieden, April 2022

Be-geistert suchen wir dafür stets nach Räumen, Formaten und Settings, die wir in und ausserhalb der Heitere Fahne mit Bedeutung füllen dürfen. Ein Beispiel dafür war der Heitere Friedensanlass „Eine Hand für den Frieden“, der Ende April auf dem Europaplatz stattfand. Vielen herzlichen Dank hier noch einmal an alle, die mitgemacht, teilgenommen, mitdiskutiert und gespendet haben! Mit der Kollekte von 2000 Franken, die an diesem Abend gesammelt wurde, konnten die Kunst-Projekte «Chto Delat» und feministischer Widerstand gegen den Krieg unterstützt werden, die sich unter schwierigsten Bedingungen und mit viel Mut noch immer in Russland dem Wahnsinn entgegenstellen.

Mad Pride, Juni 2022

Als bunte begeisternde Vögel hat die Heitere Fahne an der nationalen Mad Pride 2022 mitgemacht. Diese fand am Samstag 18. Juni mit einem farbigen und schrillen Umzug durch die Berner Altstadt und mit anschliessendem Fest auf dem Bundesplatz statt. Die Mad Pride lehnt sich an den Geist der Gay Pride an und wurde 1993 in Toronto als Reaktion auf Vorurteile und Diskriminierungen gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen gegründet.

Theater Frei_Raum

Ein Schwerpunkt innerhalb der inklusiven Arbeit des Kollektiv Frei_Raum und der Heitere Fahne bildet die Theaterarbeit. Seit 2009 realisieren wir Theaterprojekte, in denen professionelle Schauspieler*innen gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen auf der Bühne stehen. In der vergangenen Kultursaison feierte das Theater Frei_Raum mit seiner Produktion METAMORPHOSEN Premiere. Ausgehend von Ovids weltberühmten 250 Verwandlungsgeschichten begab sich das Kollektiv auf eine Entdeckungsreise durch uralte Mythen und erprobte dabei seine eigene Wandlungsfähigkeit. Im März 2023 findet eine Wiederaufnahme statt. Dem Theater Frei_Raum ist es ein grosses Anliegen, nachhaltig zu arbeiten und seine Produktionen möglichst häufig und auch in grösseren zeitlichen Abständen zu zeigen.

Theateratelier

Seit August 2019 bietet die Heitere Fahne ein wöchentliches Theateratelier für Menschen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen an. Damit soll die inklusive Theaterarbeit noch mehr in den Alltag der Heitere Fahne greifen und allen Mitwirkenden sowie auch anderen interessierten Menschen mit und ohne besondere Bedürfnisse die Möglichkeit geben, ein regelmässiges Basistraining in Tanz, Stimme, Schauspiel, kreativem Schreiben und Improvisation besuchen zu können. 18 Menschen zählen mittlerweile zum Atelierensemble. Zudem haben wir mit Ioana Wigger, eine neue Co-Leiter*in für das Atelier gefunden. Viele der Teilnehmer*innen finden über das Atelier Zugang zu ganz unterschiedlichen Formaten in der Heitere Fahne – sei es auf oder neben der Bühne. Das Atelier erarbeitet auch eigene Formate wie etwa das Projekt Jensits Radio!, die Jubiläumsshow 2022 oder diverse Videoclips.

Säbeli Bum Festival

Endlich durften wir im Juni 2022 unser inklusives Festival Säbeli Bum wieder normal, öffentlich und fulminant veranstalten. Während einer ganzen Woche haben wir uns auf dem Vor_Park im Holligenquartier der Stadt Bern eingenistet. Vier Tage lang wurde bei Sonne, Wind und Wetter aufgebaut und dekoriert und vom Freitag 10. bis Sonntag 12. Juni 2022 hiess es dann «Heitere Fahne, wir sind be-geistert»! Zeitgleich fand ausserdem das Holligenfest statt. Alles in allem haben uns um die 2000 Personen besucht. Besonders gefreut hat uns, dass in diesem Jahr endlich wieder diverse Institutionen für Menschen mit Behinderungen das Säbeli Bum Festival besucht haben und auch, dass wieder mehr Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung (ca. 10) und auf der Bühne (ca. 25) mit dabei sein konnten.

Das Hörstück Vogel Frei! im Heitere Wohnwagen

Passend zum Jahresthema der Heitere Fahne «Dein Vogel begeistert unsere Welt» haben wir das Hörstück Vogel frei! produziert, das man beim Säbeli Bum Festival im goldenen Wohnwagen geniessen konnte. Auf der Suche nach unseren Spinnereien widmen wir uns darin der menschlichen Psyche, die genauso divers ist wie das Vogelreich. https://youtu.be/ZkbkjOKkA38

Völlig losgelöst an der Bad Bonn Kilbi

Immer wieder versuchen wir unser inklusives Wirken in verschiedenste Himmelsrichtungen weiterzutreiben. In diesem Jahr hatten wir das Glück, dass wir mit der eigenproduzierten Heitere Theatershow «Völlig losgelöst» nicht nur am Säbeli Bum, sondern auch an der Bad Bonn Kilbi (https://kilbi.badbonn.ch/2022/de/program/vollig-losgelost) eine zusätzliche Vorstellung spielen konnten. So zog unsere inklusive Karawane – ausgerüstet mit Traktor, Schiff, Bühnenwagen, blauer Ente und allen Kostümen, Requisiten und Musikinstrumenten am 4. Juni nach Düdingen... ein Wahnsinnserlebnis an der Kilbi zu spielen!

Ich spreche mit den Leuten was sie zum Trinken wollen manchmal ist essen schwierig und manchmal leicht

(Manon)

Gastronomie

Küche und Service bleiben das Herz unseres Hauses und das Werk aller: Kein Schreiner und keine Schauspielerin, die nicht auch mal die Teller durch die Beiz balancieren oder in die Geschirrspülmaschine schieben. Der gemeinsame Schmaus bringt die verschiedensten Menschen an einen Tisch und zur Kultur.

An 67 veranstalteten Beizenformaten (Pizzamittwoch und Sonntagsbrunch) und 55 privaten Festen und Anlässen konnte der Gastrobetrieb nach aussergewöhnlichen Pandemiejahren fast wieder wie gewohnt hochgefahren werden. Und an vielen Besucher*innen mangelte es uns glücklicherweise nicht. Viele Gäste suchten unser Haus für einen Kulturbesuch auf, sobald dies wieder möglich war und auch am regelmässig stattfindenden Pizzamittwoch und Sonntagsbrunch bleibt jeweils kaum ein freier Stuhl stehen.

Weiterhin ist es uns wichtig unsere Produktqualität hochzuhalten und nachhaltige Produkte mit Herz zu verarbeiten. Wir verwenden fast ausschliesslich biologische und in der Region produzierte Lebensmittel in unserer Heitere Küche. Und gar Vieles landet aus eigener Hand verarbeitet im Gaumen unserer Gäste. So backen wir unser Brot selber, machen eigene Limo aus Rosmarin, setzen Ingwer und Zitrone im Zucker-Vodka-Gemisch an für unseren Likör die «Ingwerin», servieren hausgemachten Früchte- und Mateeistee und das neue Gartenatelier sorgt für frische Blumen auf den Tischen.

Ein Wechsel in der Küchenkoordination liess uns hingegen ein wenig stolpern, bis wir die Rollen wieder sattelfest verteilen konnten. Nebst dem neuen «Chef de Cuisine» Joël ist dies vor allem unserem langjährigen Jungkoch Moritz zu verdanken, der in dieser prekären Situation sehr viel Verantwortung übernommen hat. Vielen Dank dir Möru! Denn nach der Pandemie ist es noch schwieriger geworden, qualifizierte und beherzte Küchenengel zu finden.

Vom Zivi zum Le Directeur – auch unserem Manuel ist ein grosser Dank auszusprechen, der im Winter 2022 das grosse Abenteuer als Heitere Wirt in Angriff genommen hat und die Heitere Fahne nun mit seinem Wirtepatent trägt und bereichert.

Nach der Neustrukturierung mit dem Heiteren Planetensystem im Frühling 2021 brauchte auch der neugeborene Herzplanet seine Zeit, um sich einzugrooven. Denn es sind vor allem die dynamischen und jungen Bewohner*innen des Herzplaneten, die den Gastronomiealltag stemmen und einen Grossteil der inklusiven Arbeit mittragen und somit der Beiz ihr Herz verleihen. Zwei davon haben im Sommer 2022 erfolgreich ihre Vorlehren abgeschlossen – Feruz im Servicebereich und Khadar in der Küche. Wir wünschen beiden viel Erfolg auf ihrem weiteren Flug!

Daneben kümmert sich der Konfettiplanet um private Freudenfeste, Tagungen, das Älterwerden oder Hochzeiten. Privatanlässe sind weiterhin ein wichtiges finanzielles Standbein der Heitere Fahne und ermöglichen uns immer wieder, neue Gesichter an unserer Kultur teilhaben zu lassen oder Raum für Auseinandersetzung, Bildung und Begegnung zu sein und natürlich einfach auch Konfetti fliegen zu lassen.

Würden Sie Ihr Kind hier betreuen lassen?

(NZZ am Sonntag über die Heitere Fahne, Juni 2022)

Soziales

Wie kann ein Kulturhaus nachhaltig inklusiv gestaltet werden? Seit 2013 vereinen das Kollektiv Frei_Raum und die Heitere Fahne inklusive Kultur, innovative Sozialarbeit und gelebte Inklusion unter einem Dach. Wir zeigen gesellschaftliche Alternativen von morgen auf und setzen diese bereits heute um. Nach wie vor suchen wir nach unserer Position in der institutionellen Landschaft – irgendwo zwischen Anerkennung, nachhaltiger Finanzierung, Authentizität und Freiheit.

Für unser inklusives Wirken haben wir im letzten Jahr gleich zwei Preise erhalten: 2021 wurde das hauseigene Theater- und Kreativatelier mit dem Prix Printemps ausgezeichnet und die Heitere Fahne erhielt als «aussergewöhnliches Projekt im Bereich der Inklusion» den Preis der Burgergemeinde Bern. Wir sind stolz und bedanken uns für die grosse Anerkennung!

Inzwischen spielen wir auch einigermassen leichtfüssig mit im Auf- und Abstiegskampf zwischen erstem und zweitem Arbeitsmarkt: Theateratelier, Kreativatelier, Gartenatelier, IV-Aufbautrainings, Wochenplätze, praktische Ausbildung nach INSOS, Vorlehren und angepasste Anstellungen – der Blumenstrauss der Partizipationsmöglichkeiten könnte nicht bunter sein.

Und wieviel soziale Arbeit darfs denn bitteschön sein? Das Spannungsfeld zwischen Professionalität und natürlicher Inklusion lässt sich wohl nie ganz auflösen. Im Rahmen der Neustrukturierung mit dem Heiteren Planetensystem wurde die sogenannte Sozialraumstation geschaffen – eine durchs Heitere Planetensystem düsende Kapsel für Reflexion und Organisation unter den Sozialarbeitenden. Denn die Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen, psychischen Herausforderungen, Migrationsvordergrund und anderen grossen Fragezeichen im Leben verlangt nach zwischenmenschlicher Sorgfalt, sozialarbeiterischem Gespür und betrieblicher Flexibilität. Wir glauben daran, dass dies die Zukunft vieler Kulturbetriebe und fortschrittlichen Organisationen sein kann – und soll!

Inzwischen können über private Stiftungen, Preisgelder und einzelne finanzierte Betreuungsleistungen rund zwei Drittel der Mehrkosten dieser inklusiven Arbeitsrealität gedeckt werden. Eine nachhaltige Finanzierung stellen aber weder Preisgelder noch die Ehrenamtlichkeit des Kollektivs dar. Deshalb versuchten wir im Herbst 2021, den «klassischen» Weg einer sozialen Institution zu gehen und bewarben uns beim Amt für Integration und Soziales (AIG) des Kantons Bern um einen Tagesstätten-Leistungsvertrag. Dieser Antrag wurde im Dezember 2021 mit der Begründung abgelehnt, dass «gemäss Bedarfsplanungsanalyse im Raum Bern und Umgebung noch genügend freie Kapazität besteht für Tagesstätten-Plätze in Institutionen mit einem bestehenden Leistungsvertrag.»

Das müssen wir wohl mal so stehen lassen. Und bedanken uns lieber von heiterem Herzen bei:

89 Menschen
im Kollektiv Frei_Raum
39 Menschen in
der Betriebsgruppe
27 Herzenssatelliten
Über 100 Freiwilligen
247 Menschen im
Club der Freund*innen
und rund 34'000
Besuchenden

dafür, dass ihr das Kollektiv Frei_Raum, die Heitere Fahne und ihre Menschen zu dem machen, was sie sind: Anregend, aufwühlend, inspirierend, frech, wild, inklusiv, offen, herzlich, lebensnah und ehrlich.

Die Finanzen – für die Idealist*in keine Glückssache

(Oli Eicher – Captain Finance der Herzen)

Zahlen und Geklimper

Ein weiteres Jahr dankbar für die Kulturausfalls- und Kurzarbeitsentschädigung

Die coronabedingten finanziellen Ausfälle im Winter 2021/22 wurden zu einem grossen Teil durch die kantonalen Kulturausfalls- und Kurzarbeitsentschädigungen abgefedert.

Ein grosses Merci dafür – ohne diese Unterstützung wäre nicht möglich, was heute und morgen passiert!

Ehrenamtlichkeit immer noch gross

Ein wichtiger Teil der Arbeit wird nach wie vor durch das stützende Umfeld ehrenamtlich geleistet. So wird das Betriebsteam durch 27 Herzenssatelliten, also regelmässige ehrenamtliche Helfende, und über 100 punktuell engagierte Freiwillige unterstützt.

Zudem leistet auch das Betriebsteam aufgrund seiner tiefen Löhne einen beträchtlichen ehrenamtlichen Aufwand. Berechnet anhand von fiktiven Ideallöhnen von Brutto CHF 4‘500.- monatlich – Praktikant*innen CHF 2‘500.- monatlich – beträgt die ehrenamtliche Leistung des Betriebsteams rund 8000 Stunden oder CHF 200‘000 jährlich. Die ehrenamtliche Leistung der Helfenden ausserhalb des Betriebsteams wird nicht monetarisiert.

Teilzeitmodell in der Heitere Fahne angekommen

Im letzten Jahr – und wohl begünstigt durch das Innehalten während Corona – haben Teilzeit-Arbeitsmodelle auch in die Heitere Fahne Einzug gefunden. Sei es zum Ausgleich vom hektischen Alltag, einer Weiterbildung oder als Unterstützung in der Gastronomie. Zwischen einem 40 – 100% Pensum ist inzwischen fast alles möglich.

Anzahl Anlässe:
101 kulturelle Anlässe
67 in der Beiz
55 private Feste
und Anlässe
180 Veranstaltungen für
das Gemeinwohl
403 – Total

Kollektiv Frei_Raum Soziales

Bilanz per 30.6.2022 in CHF	**Saison 2021/2022**	**Saison 2020/2021**
Aktiven		
Flüssige Mittel	575’793.52	418’660.18
Übriges Umlaufvermögen	739.70	23’525.33
Anlagevermögen	-	170’000.00
Total Aktive	**576’533.22**	**612’185.51**
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	19’916.64	9’757.23
Langfristiges Fremdkapital	-	-
Eigenkapital	556’616.58	602’428.28
Total Passive	**576’533.22**	**612’185.51**

Erfolgsrechnung 1.7.2021 - 31.12.2021 in CHF	**Saison 2021/2022**	**Saison 2020/2021**
Ertrag		
Betreuung und Begleitung	26’295.60	13’755.00
Spenden und Unterstützungsbeiträge	96’747.40	97’117.91
Total Ertrag	**123’043.00**	**110’872.91**
Aufwand		
Material und Dienstleistungsaufwand	-2’560.00	-3’900.00
Personalaufwand	-88’210.67	-31’596.31
Übriger Betriebsaufwand	1’120.34	-9.65
Total Aufwand	-89’650.33	-35’505.96
Gewinn/Verlust	**33’392.67**	**75’366.95**

Erfolgsrechnung 1.1.2022 - 30.6.2022 in CHF	**Saison 2021/2022**	**Saison 2020/2021**
Ertrag		
Betreuung und Begleitung	15’605.85	16’577.00
Spenden und Unterstützungsbeiträge	43’806.75	65’264.05
Total Ertrag	**59’412.60**	**81’841.05**
Aufwand		
Material und Dienstleistungsaufwand	-2’920.00	-3’380.00
Personalaufwand	-134’504.03	-68’523.15
Übriger Betriebsaufwand	-1’192.94	-888.40
Total Aufwand	**-138’616.97**	**-72’791.55**
Gewinn/Verlust	**-79’204.37**	**9’049.50**

Kollektiv Frei_Raum inklusive Kultur

Bilanz per 30.6.2022 in CHF	**Saison 2021/2022**	**Saison 2020/2021**
Aktiven		
Flüssige Mittel	190’225.11	325’777.00
Übriges Umlaufvermögen	165’866.21	172’534.99
Anlagevermögen	41’543.70	51’005.40
Total Aktive	**397’635.02**	**549’317.39**
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	189’285.26	354’597.30
Langfristiges Fremdkapital	17’000.00	17’000.00
Eigenkapital	191’349.76	177’720.09
Total Passive	**397’635.02**	**549’317.39**

Erfolgsrechnung 1.7.2021 - 30.6.2022 in CHF	**Saison 2021/2022**	**Saison 2020/2021**
Ertrag		
Gastro Dienstleistungserlöse	712’169.77	373’250.51
Kultur Dienstleistungserlöse	159’452.28	67’708.64
Vermietung Dienstleistungserlöse	111’087.78	37’421.25
Unterstützungsbeiträge	367’108.67	359’295.90
Spenden	4’619.99	752.37
Corona Ausfallentschädigung	157’828.20	435’105.60
Übrige Erlöse	36’820.59	3’973.40
Erlösminderungen	-7’634.95	-702.07
Total Betrieblicher Ertrag	**1’541’452.33**	**1’276’805.60**
Aufwand		
Gastronomie Warenaufwand	-306’813.80	-163’767.07
Gagen Kultur	-89’081.57	-36’678.01
Bewilligungen, Suisa	-7’001.95	-3’670.55
Übriger Aufwand Kultur	-17’002.11	-6’753.39
Honorare und Fremdleistungen	-38’609.44	-32’505.70
Personalaufwand	-793’260.04	-628’768.58
Raumaufwand	-115’623.97	-135’684.55
Unerhalt und Reparaturen Maschinen	-14’137.85	-3’299.25
Fahrzeug- und Transportaufwand	-18’914.09	-14’838.91
Sachversicherung	-4’318.98	-5’677.87
Energie	-39’188.53	-32’201.00
Verwaltung und Informatik	-20’580.56	-12’014.20
Werbung	-17’847.63	-18’291.81
Übriger Aufwand	-1’603.85	-3’927.14
Abschreibungen	-39’673.90	-49’130.10
Finanzaufwand und Finanzertrag	-2’476.14	-680.92
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	10’609.00	13’540.50
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	-12’297.25	-75’516.46
Direkte Steuern		-1’382.70
Total Aufwand	**-1’527’822.66**	**-1’211’247.71**
Gewinn	**13’629.67**	**65"557.89**

Patrick Klossner
Beratungen & Coaching

Revisorenbericht zur Buchhaltung 1. Semester 2022 des Vereins

Frei_Raum – Soziales

Der unterzeichnende Revisor hat die per 30. Juni 2022 nachgeführte Semesterrechnung 2022 (Abschluss Bilanz und Erfolgsrechnung) am 15. September 2022 geprüft und erstattet folgenden Bericht:

- Für die Jahresrechnung ist die Mitgliederversammlung verantwortlich. Die Aufgabe des Revisors besteht darin, die Semesterrechnung zu prüfen und zu beurteilen.
- Die vorgelegte Rechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft, das heisst mittels Vergleichen und Erhebungen aufgrund von Stichproben und mittels Nachfragen beim Buchführer.
- Die Semesterrechnung wurde ordnungsgemäss und gestützt auf die massgebenden Rechnungsgrundsätze sowie gestützt auf Gesetz und Statuten geführt und die Buchungen stimmen mit den Belegen überein.
- Das Vermögen per 30. Juni 2022 stimmt mit den entsprechenden Belegen überein.
- Die Rechnung des 1. Semesters 2022 schliesst mit einem Verlust von gerundet Fr. 79‘204 ab, womit das Eigenkapital einen Saldo von Fr. 556‘617 aufweist.

Wabern, 15. September 2022

Der Revisor:

Patrick Klossner
Beratungen & Coaching

C.F.L.-Lohnerstrasse 29, 3645 Gwatt (Thun)
Telefon: 033/ 335 77 50 • Fax: 033/ 335 77 51

klossner@klossnerberatungen.ch
www.klossnerberatungen.ch

Patrick Klossner
Beratungen & Coaching

Revisorenbericht zur Buchhaltung 2. Semester 2021 des Vereins

Frei_Raum – Soziales

Der unterzeichnende Revisor hat die per 31. Dezember 2021 nachgeführte Semesterrechnung 2021 (Zwischenabschluss Bilanz und Erfolgsrechnung) am 15. September 2022 geprüft und erstattet folgenden Bericht:

- Für die Jahresrechnung ist die Mitgliederversammlung verantwortlich. Die Aufgabe des Revisors besteht darin, die Semesterrechnung zu prüfen und zu beurteilen.
- Die vorgelegte Rechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft, das heisst mittels Vergleichen und Erhebungen aufgrund von Stichproben und mittels Nachfragen beim Buchführer.
- Die Semesterrechnung wurde ordnungsgemäss und gestützt auf die massgebenden Rechnungsgrundsätze sowie gestützt auf Gesetz und Statuten geführt und die Buchungen stimmen mit den Belegen überein.
- Das Vermögen per 31. Dezember 2021 stimmt mit den entsprechenden Belegen überein.
- Die Rechnung des 2. Semesters 2021 schliesst mit einem Gewinn von gerundet Fr. 33'393 ab, womit das Eigenkapital einen Saldo von gerundet Fr. 635'821 aufweist.

Wabern, 15. September 2022

Der Revisor:

Patrick Klossner
Beratungen & Coaching

C.F.L.-Lohnerstrasse 29, 3645 Gwatt (Thun)
Telefon: 033/ 335 77 50 • Fax: 033/ 335 77 51

klossner@klossnerberatungen.ch
www.klossnerberatungen.ch

Patrick Klossner
Beratungen & Coaching

Revisorenbericht zur Buchhaltung Geschäftsjahr 2021/2022 des Vereins

Frei_Raum – inklusive Kultur

Der unterzeichnende Revisor hat die per 30. Juni 2022 nachgeführte Jahresrechnung 2021/2022 (Bilanz und Erfolgsrechnung) am 15. September 2022 geprüft und erstattet folgenden Bericht:

- Für die Jahresrechnung ist die Mitgliederversammlung verantwortlich. Die Aufgabe des Revisors besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.
- Die vorgelegte Rechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft, das heisst mittels Vergleichen und Erhebungen aufgrund von Stichproben und mittels Nachfragen beim Buchführer.
- Die Jahresrechnung wurde ordnungsgemäss und gestützt auf die massgebenden Rechnungsgrundsätze sowie gestützt auf Gesetz und Statuten geführt und die Buchungen stimmen mit den Belegen überein.
- Das Vermögen per 30. Juni 2022 stimmt mit den entsprechenden Belegen überein.
- Die Rechnung des Geschäftsjahres 2021/2022 schliesst mit einem Gewinn von gerundet Fr. 13‘630 ab, womit das Eigenkapital einen Saldo von gerundet Fr. 191‘350 aufweist.

Wabern, 15. September 2022

Der Revisor:

Patrick Klossner
Beratungen & Coaching

C.F.L.-Lohnerstrasse 29, 3645 Gwatt (Thun)
Telefon: 033/ 335 77 50 • Fax: 033/ 335 77 51

klossner@klossnerberatungen.ch
www.klossnerberatungen.ch

Impressum

Text
Alexandra Suter
Rahel Bucher
Ramona Bolliger
Andri Tuor
Rafael Egloff
Manuel Erb
Andrea Suter
Sean Schwegler

Fotografie
Marianne Wenger, Bild 1
Melanie Michel, Bild 2
Ramona Bolliger, Bild 3
Markus Wiesmann, Bild 4
Jürg Hufschmid, Bild 5

Grafik
Joël Baumgartner

Druck
Druckerei Reitschule, Bern

Auflage
800

Kontakt
Kollektiv Frei_Raum
Postfach 519, 3000 Bern 14
www.kollektivfreiraum.ch

Heitere Fahne – die Idealistenkiste
Dorfstrasse 22/24
3084 Wabern

info@dieheiterefahne.ch
kultur@dieheiterefahne.ch
soziales@dieheiterefahne.ch
gastro@dieheiterefahne.ch
finanzen@dieheiterefahne.ch

Frei_Raum
inklusive kultur

HEITERE FAHNE
DIE IDEALISTENKISTE

Frei_Raum
soziales